

	<p>SuedOstLink</p> <p>- BBPlG Vorhaben Nr. 5 und Nr. 5a-</p> <p>Abschnitt A1</p> <p>Sachsen-Anhalt Nord</p> <p>Unterlagen</p> <p>gemäß § 21 NABEG</p>	
<p>Das Vorhaben Nr.5 im SuedOstLink ist von der Europäischen Union gefördert; sie haftet nicht für die Inhalte.</p>  <p>Kofinanziert von der Fazilität „Connecting Europe“ der Europäischen Union</p>		
<p>Anlage B4 Grobanalyse (verkürzte bzw. vollständige Grobprüfung)</p> <p>B4.1.6 Verkürzte Grobprüfung Alternativen Hohe Wuhne I bis IV (fTK-km 53,9 - 59,7)</p>		
<p>Festgestellt nach § 24 NABEG</p> <p>Bonn, den</p>		

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	4
Anlagen	5
1. Verkürzte Grobprüfung Hohe Wuhne.....	7
1.1 Alternativenauslöser – Stand §19 NABEG	7
1.2 Beschreibung.....	7
Quellen- und Literaturverzeichnis	12
Abkürzungsverzeichnis	13

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beschreibung Alternativenauslöser 7

Tabelle 2: Vergleich der Verläufe 10

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht des Alternativenbereich Hohe Wuhne 9

Anlagen

Nicht vorhanden.

In diesem Dokument wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Verkürzte Grobprüfung Hohe Wuhne

Alternativenauslöser – Stand §19 NABEG

Tabelle 1: Beschreibung Alternativenauslöser

Alternativenauslöser	Beschreibung
Öffentlichkeitsbeteiligung und Trassenoptimierung	Hohe Wuhne I: Berücksichtigung der Öffentlichkeitsbeteiligung zu Auswirkungen im Bereich des vorhandenen Windparks und dessen geplanter Erweiterung (und Repowering). Hohe Wuhne II: Berücksichtigung der Öffentlichkeitsbeteiligung zu Auswirkungen im Bereich des vorhandenen Windparks und dessen geplanter Erweiterung (und Repowering). Hohe Wuhne III: Trassenoptimierung im Zuge der Abstimmung mit lokalen Interessenträgern und Trassierungskriterien. Hohe Wuhne IV: Optimierung des Trassenvorschlags unter Berücksichtigung von Standorten für im Genehmigungsverfahren befindlichen Windkraftanlagen.

Beschreibung

Der Alternativenbereich mit der Bezeichnung „Hohe Wuhne“, erstreckt sich von ca. fTK-km 53,9 – 59,7. Die Alternativen in diesem Bereich queren den vorhandenen Windpark Hohe Wuhne und verlaufen über Flächen der Gemeinden Staßfurt und Nienburg (Saale) im Salzlandkreis (Sachsen-Anhalt). Die Alternativen Hohe Wuhne I und Hohe Wuhne II sind Teil des Untersuchungsrahmens nach § 20 NABEG, die Alternativen Hohe Wuhne III und Hohe Wuhne IV entsprechen Trassierungen außerhalb des Trassenvorschlags des Antrags nach §19 NABEG, jedoch auf Basis der Alternative I und II, zusammen mit den Stakeholdern.

Der Abschnitt ist durch die Nutzung für die Gewinnung von Windenergie geprägt und für die Entwicklungspläne zur Wasserstoffgewinnung der Stadt Staßfurt von strategisch großer Bedeutung. Die Flächen des Windvorranggebietes und der einzelnen Windparks erstrecken sich über die gesamte Breite des festgelegten Trassenkorridors (fTK) und können aus diesem Grund nicht umgangen werden. Im Rahmen der Planungsvertiefung wurden in verschiedenen Schritten der Genehmigungsplanung Einwände von Trägern öffentlicher Belange und von privater Seite aus verschiedenen Bereichen eingereicht, die eine besonders sorgfältige Abstimmung mit den betroffenen Interessensgruppen vor Ort zur Folge hatte.

Der Trassenvorschlag (TV) (siehe Abbildung 1 – rote Variante) nach §19 NABEG tangiert einen geplanten Standort für eine Windkraftanlage (z.B. zukünftiges Repowering im Bestandswindpark bei km 55,6) und ist technisch aufgrund fehlender Mindestabstände zum Fundamentrand (min. 32 m) nachteilig zu bewerten. Zudem kommt es während der Bauzeit des SOL im Eignungsgebiet für Windenergie zu erheblichen Einschränkungen für die Windparkbetreiber (z.B. Kranstellflächen). Geringfügig nachteilig wirken sich auf den Trassenvorschlag nach §19 weitere im Genehmigungsverfahren befindliche Windkraftanlagen samt zu querender Anbindungsleitungen aus.

Im Zuge der Öffentlichkeitsbeteiligung nach §20 NABEG wurde in der Stellungnahme der Stadt Staßfurt auf die Beachtung des Zukunftsprojektes „Energieregion Staßfurt“ hingewiesen. Explizit

hervorgehoben wurde die Bitte, in Abstimmung mit den Windparkbetreibern zu gehen, um die geplanten Repowering- und Ausbaumaßnahmen nicht zu gefährden und einen alternativen Verlauf zu finden.

Ebenfalls äußerte sich die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg zu den Planungen im Entwurf befindlichen VRG Windenergie VIII Förderstedt für die Nutzung der Windenergie. Um diese Interessen nicht zu gefährden, wurde von der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg ebenfalls empfohlen die Abstimmung mit den einzelnen Betreibern zu führen und einen alternativen Trassenverlauf abzustimmen.

Im Rahmen einer frühen Öffentlichkeitsbeteiligung wurden durch die Windparkbetreiber Prokon und Juwi (ehemals Windwärts) die Alternativen I und II eingebracht, um die vorrangigen Ziele des Windkraftausbaus im Windpark nicht zu beeinträchtigen.

Die Alternative Hohe Wuhne I (siehe Abbildung 1 – rote Variante) quert bis ca. fTK-km 55,3 den Windpark entlang des nördlichen Korridorrandes und biegt von dort nach Süden ab, um ab ca. fTK-km 56,5 weiter parallel zur Landesstraße 50 (L50) zu verlaufen. Dieser Verlauf quert die o.g. Flächen für den Ausbau von Windkraftanlagen und ist dadurch mit denselben Mehraufwänden wie der Trassenvorschlag behaftet.

Die Alternative Hohe Wuhne II (siehe Abbildung 1 – gelbe Variante) quert den Windpark entlang des südlichen Korridorrandes und vereint sich bei ca. fTK-km 56,5 mit der Alternative Hohe Wuhne I entlang der Landesstraße 50. Diese Alternative wurde aufgrund zu geringer Abstände zu bestehenden Windkraftanlagen als erheblich nachteilig eingestuft.

Im Zuge gemeinsamer Abstimmungen wurde die Alternative Hohe Wuhne III (siehe Abbildung 1 – grüne Variante) als Kompromiss zwischen den Verläufen der Alternativen Hohe Wuhne I und II erarbeitet. Die Alternative Hohe Wuhne III verläuft bis ca. fTK-km 58,0 zwischen den Verläufen der Alternativen Hohe Wuhne I und II. Ab fTK-km 58,0 wurde im Rahmen der Planungsvertiefung, unter Berücksichtigung der mit den Straßenbaulastträgern und Leitungsbetreibern abgestimmten Querungswinkel optimiert. Zudem ist mit dem abgestimmten Verlauf eine optimale Flächennutzung für die vorrangige Windenergienutzung möglich. Im Ergebnis, stellt die Alternative Hohe Wuhne III einen technisch realisierbaren Verlauf, unter Beachtung der Restriktionen der vorrangigen Windenergienutzung, dar.

Die Alternative Hohe Wuhne IV (siehe Abbildung 1 – lila Variante) stellt eine Optimierung des Trassenvorschlags dar. Diese wurde erarbeitet, um mit geringen Abweichungen zum Trassenvorschlag, die im Genehmigungsverfahren befindlichen WKA zu umgehen. Mit diesem Vorschlag kann jedoch nicht der geplante Standort zum Repowering bei km 55,6 umgangen werden. Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Kreuzungen der Anbindungsleitungen und Biotope (bei ca. fTK-km 56,5) sowie des Wunsches von Trägern öffentlicher Belange und von Privaten (Stadt Staßfurt, Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg, Windparkbetreibern Prokon, Juwi und von Flächeneigentümern), einen geeigneteren Verlauf zu finden, durch den der Ausbau der Windenergie nicht beeinträchtigt wird, stellt sich diese Alternative als technisch und unter sonstigen öffentlichen und privaten Belangen als nachteilig dar (siehe Abb. 1).

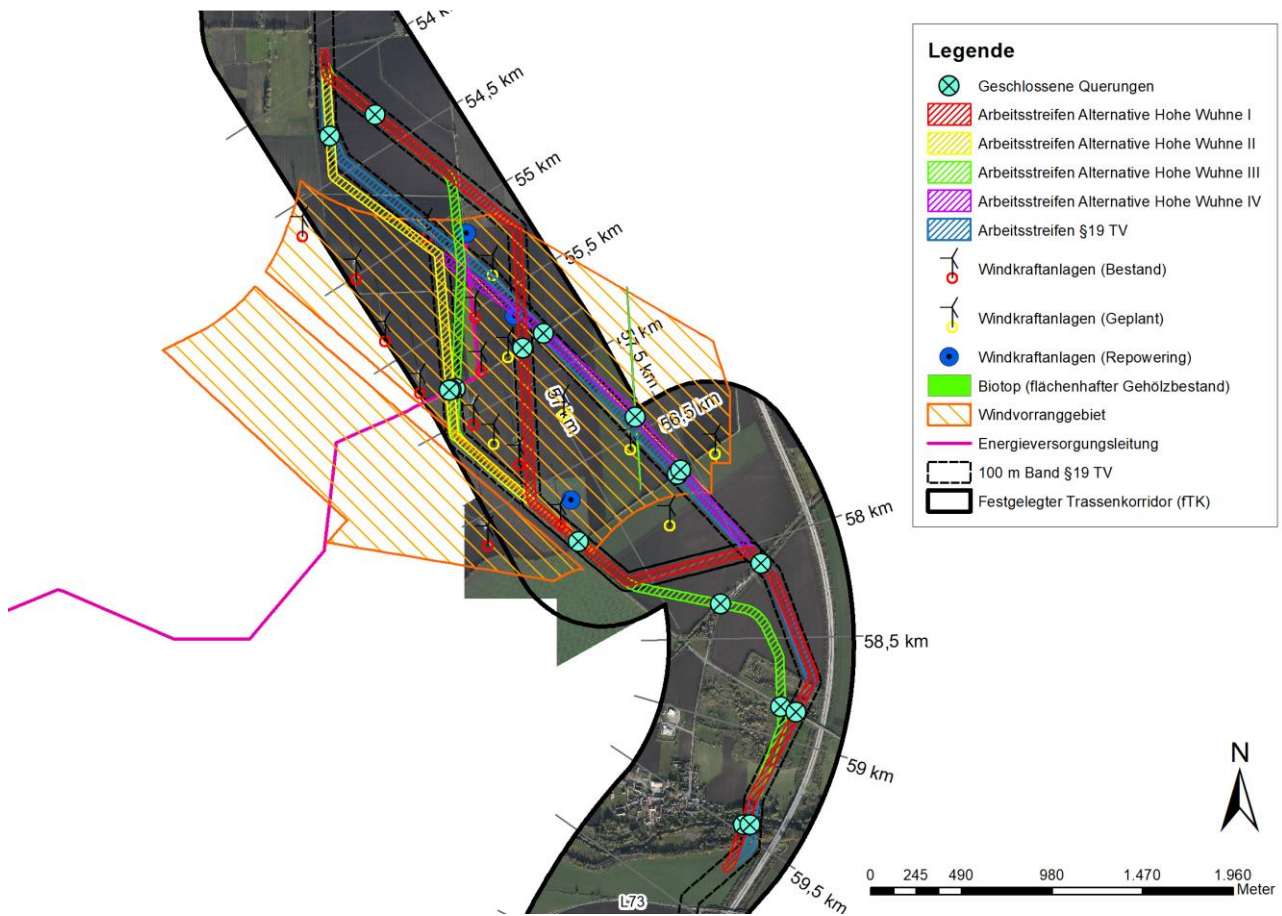


Abbildung 1: Übersicht des Alternativenbereichs Hohe Wuhne

Tabelle 2: Vergleich der Verläufe

Kriterium	Verlauf [Länge in Metern]				
	TV [5.585 m]	Alt. I [6.180 m]	Alt. II [6.170 m]	Alt. III [5.780 m]	Alt. IV [5.650 m]
Grundsatzkriterien					
Vorschlag ist nicht raumkonkret					
Keine Eignung des Verlaufs zur Erreichung eines sicheren und zuverlässigen Netzbetriebs gem. § 1 Abs. 1 BBPIG					
Verlauf, der eine Wiederholung der Bundesfachplanung erfordert oder eine der Ausnahmen für V5a gem. § 18 (3a) NABEG					
Verlauf ähnelt einem bereits betrachteten und nachvollziehbar abgeschichteten Verlauf. Er stellt in dem Sinne keine neue Alternative dar					
Verlauf verstößt offensichtlich oder umfangreich gegen Planungsprämissen oder Trassierungskriterien					
Verlauf ist in einem ansonsten konfliktarmen Raum erkennbar länger oder bautechnisch deutlich aufwändiger als ein anderer Trassenverlauf. Im Raum liegen weder Konflikte oder entgegenstehenden Raumwiderstände noch ein sonstiger wesentlicher Auslöser für eine Alternative vor	X	X	X		X
<u>Begründung:</u> Aufgrund der nachteiligen Wirkungen auf sonstige öffentliche und private Belange, nachteiliger Wirkungen auf das Vorranggebiet Windenergie sowie Mehrlängen in den Verläufen der Alternativen Hohe Wuhne I und Hohe Wuhne II entstehen Nachteile gegenüber den Verläufen des Trassenvorschlags sowie der Optimierung als Alternative IV und der als Kompromiss abgestimmten Alternative III. Die Verläufe des Trassenvorschlags und der Alternativen I und IV stehen aufgrund zusätzlicher Querungen und erheblicher Eingriffe in sonstige öffentliche und private Belange und das im Entwurf befindliche Vorranggebiet Windenergie nachteiliger da als die Alternative III.					
Die technische Umsetzbarkeit des Verlaufs ist nicht gegeben oder nur mit deutlichem Mehraufwand oder mit erheblichen Risiken verbunden					X
<u>Begründung:</u>					

Kriterium	Verlauf [Länge in Metern]				
	TV [5.585 m]	Alt. I [6.180 m]	Alt. II [6.170 m]	Alt. III [5.780 m]	Alt. IV [5.650 m]
Aufgrund von Restriktionen zum Querungswinkel bestehender Fremdleitungen sowie von Eingriffen in sonstige öffentliche und private Belange sowie technisch deutlichem Mehraufwand, ist die Alternative Hohe Wuhne IV technisch nicht umsetzbar.					
Wegfall des Alternativenauslösers nach § 19 NABEG in einem ansonsten konfliktarmen Raum aufgrund neuer Erkenntnisse					
Verlauf ist nahezu deckungsgleich mit einer bereits untersuchten Trasse, die ohnehin weiterverfolgt werden soll					
Widerspruch zu den Maßgaben der Bundesfachplanung					
Umweltbelange					
Gebietsschutzrechtliches Realisierungshemmnis zu erwarten					
Artenschutzrechtliches Realisierungshemmnis zu erwarten					
Wasserrechtliches Realisierungshemmnis zu erwarten					
Weiteres Realisierungshemmnis zu erwarten					
Umweltaspekte mit besonderer Entscheidungsrelevanz					
Raumordnung, sonstige öffentliche und private Belange					
Flächen der Raumordnung für die keine Zielkonformität erreicht wird					
Weiteres Realisierungshemmnisse zu erwarten	X	X	X		X
<u>Begründung:</u> Unter Beachtung der Einwendungen der zahlreichen Interessensträger und TÖB-Beteiligten sowie den bereits weit fortgeschrittenen Planungsständen ist in diesem Bereich die Kompromisslösung (Alternative III) dem §19 TV vorzuziehen.					
Ergebnis verkürzte Grobprüfung/ Zusammenfassende Bewertung Aufgrund deutlich nachteiliger Wirkungen der vorrangigen Planungen von Windkraftanlagen auf entsprechend ausgewiesen und in Ausweisung befindlicher Flächen sowie der dem überregionalen Zukunftsprojekt der Stadt Staßfurt entgegenstehenden Trassenvorschlag nach § 19 und der Alternative IV werden diese Verläufe zurückgestellt. Ebenfalls deutlich nachteilig für eine optimale Nutzung der Flächen für Windenergie wirken die Alternativen I und II und werden zurückgestellt. Die Alternative III wird als Teil der Vorzugstrasse im Antrag nach §21 NABEG aufgenommen.					

Quellen- und Literaturverzeichnis

Nicht vorhanden.

Abkürzungsverzeichnis

50Hertz	50Hertz Transmission GmbH
µT	Microtesla
Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AC	Bezeichnung für Wechselstrom (engl. alternating current)
Alt.	Alternative
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
AT	Arbeitstage
B	Bundesstraße
BAB	Bundesautobahn
BE	Baustelleneinrichtung
BE-Fläche	Baustelleneinrichtungsfläche
BNetzA	Bundesnetzagentur
dB	Dezibel (Verhältniszahl)
dB(A)	Schalldruckpegel, Messgröße zur Bestimmung der Stärke von Geräuschpegeln
DB AG	Deutsche Bahn AG
DC	Gleichstrom (engl. direct current)
DIN	Deutsche Industrie-Norm
DIN EN	Standard für Vereinheitlichung (Deutsches Institut für Normung)
DTK	Digitale Topografische Karte
EE	Erneuerbare Energien
EG	Europäische Gemeinschaft
EK	Erdkabel
EN	Europäische Norm
EU	Europäische Union
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FFH-RL	Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat Richtlinie)
FFH-VP-Info	Fachinformationssystem des Bundesamtes für Naturschutz zur FFH-Verträglichkeitsprüfung
FL	Freileitung
fTK	festgelegter Trassenkorridor
Gw	Grundwasser
GW	Gigawatt (1.000.000.000 W), Einheit der elektrischen Leistung
GZ	Grünlandzahl
ha	Hektar
HDD	Horizontalspülbohrverfahren (engl. horizontal directional drilling)
HV	High Voltage (dt. Hochspannung) vergleiche HVAC / HVDC
HVAC	High Voltage Alternating Current (Hochspannungswechselstrom)
HVDC	High Voltage Direct Current (Hochspannungsgleichstrom)
Hz	Hertz, Einheit für die Frequenz

KAS	Kabelabschnittsstation
kf-Wert	Durchlässigkeitsbeiwert
km	Kilometer
KMS	Kabelmonitoringstation
KÜS	Kabelübergangsstation
kV	Kilovolt (1.000 V)
LED	Leuchtdiode (engl. Light-emitting diode)
m	Meter
MLM	Mindestlichtmaß
mm	Millimeter
mT	Millitesla (Einheit der magnetischen Flussdichte)
MW	Megawatt
NEP	Netzentwicklungsplan
NHN	Normal-Höhen-Null
PF	Planfeststellung
PFA	Planfeststellungsabschnitt
PFV	Planfeststellungsverfahren
REP	Regionaler Entwicklungsplan
Ril	Richtlinie
RL	Rote Liste
SOL	SuedOstLink
t	Tonnen
TÖB	Träger öffentlicher Belange
TV	Trassenvorschlag
TWh	Terawattstunde
UR	Untersuchungsraum
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
UVP-Bericht	Bericht zu den voraussichtlichen Umweltauswirkungen des Vorhabens
V	Volt
VHT	Vorhabenträger
VT	Vorzugstrasse
Ziff.	Ziffer

Gesetze und Verordnungen

BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz